

## Bauernverband kritisiert Werbespot

**CHUR GR.** In einem Werbespot, der sich nicht explizit auf die Bündner Landwirtschaft bezieht, bemängelt der VGT-Präsident und Tierschützer Erwin Kessler einmal mehr die Tierhaltung. Dabei fühlt er sich bemüsst, darauf hinzuweisen, dass Tierschutzgesetz und Tierschutzverordnung nach wie vor nicht ausreichen, um eine tiergerechte Haltung sicherzustellen. Der Bündner Bauernverband sieht sich im Zusammenhang mit diesem unsäglichen Spot zu einer Klarstellung verpflichtet. Abgesehen davon, dass das Schweizer Tierschutzgesetz eines der strengsten der Welt ist, kümmern sich unsere Bauern sehr wohl um das Wohl ihrer Tiere. Tatsache ist, dass nur gesunde Tiere Fleisch liefern, das die hohen Qualitätsvorschriften für Schweizer Fleisch erfüllt. 56 Prozent aller Bündner Betriebe werden nach biologischen Richtlinien bewirtschaftet. 38 Prozent beteiligen sich am BTS und 90 Prozent am RAUS. Deshalb können die Bündnerinnen und Bündner guten Gewissens weiterhin Fleisch essen – ihrer Gesundheit und den Tieren zuliebe. Denn etwas darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden: Graubünden ist ein Grasland, und unsere Nutztiere leisten einen wesentlichen Beitrag, dass die Landschaft heute und auch morgen gepflegt wird. Sie verwerten das Futter, das auf unsern Wiesen und Alpen wächst, zu einem hochwertigen Nahrungsmittel. Deshalb der etwas andere Slogan des Bündner Bauernverbandes: «Esst Bündner/Schweizer Fleisch – der Gesundheit und der Landschaft zuliebe». *mgt*